

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbting 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 103.

17. Dezember 1862

Marktberichte.

Elbing. Der strengen und trockenen Kälte in den ersten Tagen letzter Woche folgte mit Beginn der neuen starker Schneefall und geringere Kälte. Von Getreide kam ziemlich flacker Zufuhr; Preise wenig verändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, hunder und hochhunder, 125. — 135. Sgr., 72 — 85 Sgr., abfallende Sorten 60 — 70 Sgr. Roggen 47 — 52 Sgr. Gerste, große 33 — 42 Sgr., kleine 31 — 38 Sgr. Hafer 21 bis 25 Sgr. Erbsen, weiße 45 — 51 Sgr., graue 46 bis 55 Sgr. — Spiritus 14½ Thlr.

Danzig. Die Meinung für Weizen bleibt zwar ziemlich gut, doch sind Käufer zurückhaltend und konnte selbst die geringe Bahnzufuhr von circa 200 Last nur mit einer fernerer Preisermäßigung von 5 bis 10 fl. angebracht werden. Bahnpreise: Weizen 72 — 88, Roggen 48 — 58, Gerste 36 — 45, Hafer 28 — 27, Erbsen 50 — 58 Sgr. — Spiritus 14½ Thlr.

Königsberg. In letzter Woche war es im Getreidehandel still und der Umsatz gering. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 60 — 85, Roggen 48 bis 55, Gerste 35 — 42, Hafer 20 — 28, Erbsen 50 — 57 Sgr. — Spiritus 15 Thlr.

Ob königliche, ob parlamentarische Regierung.

II.

Man hat Demokratischerseits mit einem großen Schwall von Redensarten die Thatsache zu verdecken gestrebt, daß das gegenwärtige Abgeordnetenhaus das ausschließliche Recht in Anspruch genommen, den Staat regieren zu wollen; allein immer muß der schlichte und gesunde Menschenverstand, der sich nicht durch Spitzfindigkeiten verwirren läßt, zwei Dinge einsehen: Erstens, daß das gesammte Staatsleben auf dem Grundsatz beruht, daß jeder Staatsangehörige unter der Form von Steuern und Abgaben gewisse Geldsummen in die Staatskasse zahlt, und dafür Gegenleistungen empfängt, Polizei- und Rechtsschutz, Schutz gegen den auswärtigen Feind, Theilnahme an den öffentlichen Einrichtungen für geistiges und körperliches Wohlfühlen, u. c. — Ruht nun aber das gesammte moderne Staatsleben auf diesem Grundsatz, so besteht zweitens, die Grundlage alles Regierens in der Anordnung, wie die in der Staatskasse befindlichen Gelder zum Nutzen des Staates verwendet werden sollen. Derjenige, welcher diese Anordnungen trifft, regiert den Staat. Kann hierüber ein Zweifel sein? — In der Familie ordnet der Hausherr an, wie das Einkommen verwendet werden soll. Und in einem jeden Geschäfte ist nicht der Kassirer, welcher unmittelbar die Ausgaben leistet, der Herr des Geschäftes, sondern derjenige, auf dessen Befehl der Kassirer diese Ausgaben zu leisten hat. So ist es begreiflicher Weise auch im Staate: Es kann nicht die kleinste Handlung einer Regierung gedacht werden, welche nicht Geld kostet. Wer also regieren will, muß Geld haben, und nur derjenige kann regieren und regiert, wer die Disposition über das Staatseinkommen hat. — Jeder Mensch, der über das Wesen unseres modernen Staates nachgedacht hat, wird es nun aber eben so gerecht als nützlich finden, daß der Staatsbürger, der jährlich eine bestimmte Summe in die allgemeine Kasse, die Staatskasse, einzahlt, auch erfahre, was mit diesem Gelde geschehen ist, und daß er bei der Verwendung um seinen Rath gefragt werde. Diese Forderung ist gerecht, denn sie gründet sich auf den Begriff des Eigenthums. Die Staatskasse ist das Eigenthum der gesammten Staatseinheit, und jeder Staatsangehörige hat dazu von seinem Eigenthum eine Quote beigegeben. Und diese Forderung ist nützlich, denn ihre Gewährung bewahrt nicht nur eine Regierung vor der mißbräuchlichen Verwendung der Staatsgelder, sondern sie hebt auch den Kredit des Staates, der weniger von den inneren Hülfquellen desselben, als von einer geregelten Finanzverwaltung abhängt. — Mit dem ausdrücklich anerkannten Grundsatz, daß das in die Staatskasse eingezahlte Geld Eigenthum des Staates ist, daß

über dasselbe nur für Zwecke der Gesamtheit disponirt werden, und daß der Herrscher des Staates für seine persönlichen Zwecke nur eine bestimmte Summe (in Preußen einen bestimmten Theil des Ertrages der Domänen, den König Friedrich Wilhelm III. schon festgesetzt hat) empfängt, womit recht eigentlich das prophetische Wort Friedrich's des Großen zur Wahrheit gemacht wird, daß der König nur der erste Beamte des Staates sein solle; — und ferner mit dem Rechte des Staatsbürgers die nöthige Kontrolle über die Staatsausgabe zu üben, und bei der Verwendung seinen Rath zu geben; — hiermit beginnt der sogenannte Verfassungsstaat, im Gegensatz zu dem absoluten Staate, wo der König der unumschränkte Herr des Staatsvermögens ist.

Geht man aber einen Schritt weiter; — gesteht man dem Volke das Recht zu, in seiner Vertretung, dem Abgeordnetenhaus, nicht bloß die Kontrolle, nicht die Mitberathung bei der Verwendung der Staatsgelder zu üben, sondern zu befehlen, wie viel oder wie wenig für den einen, oder für den anderen Zweck ausgegeben werden soll, oder zu befehlen, daß für eine Sache gar nichts ausgegeben werden soll; so hört eben dieser frühere Verfassungsstaat auf, in welchem die Regierung von dem Könige geleitet wurde, und die Regierung eines Abgeordnetenhauses, die Regierung einer parlamentarischen Versammlung, daher die parlamentarische Regierung, tritt an die Stelle der königlichen Regierung.

Wenn der gesunde Menschenverstand uns die Richtigkeit dieser allgemeinen Grundsätze zugeben muß, so fragen wir weiter — ja oder nein —, ob das Abgeordnetenhaus das Recht, allein über die Staatsgelder zu bestimmen, für sich in Anspruch genommen hat oder nicht? — Auch die Antwort auf diese Frage kann nicht zweifelhaft sein. Ganz abgesehen von der gesammten Haltung der Majorität faßte das Haus am 17. Oktober wörtlich den folgenden Beschluß: „Es ist verfassungswidrig, wenn die königliche Staatsregierung eine Ausgabe verfügt, welche durch einen Beschluß des Hauses der Abgeordneten definitiv und ausdrücklich abgelehnt worden ist.“ — Dieser Beschluß spricht es zweifellos aus, daß das Abgeordnetenhaus sich das Recht anmaßt, die Verwendung der Staatsgelder allein bestimmen, also regieren zu wollen. — Der Beschluß des Abgeordnetenhauses ist daher eine Verletzung der Verfassung, dieser Verfassung, die ausdrücklich im §. 62. sagt, daß alle Gesetze, auch die Finanzgesetze, gemeinschaftlich durch den König, das Herrenhaus und das Abgeordnetenhaus gemacht werden müssen. — Es ist in Folge dessen bekanntlich kein Finanzgesetz für dieses Jahr zu Stande gekommen. Das Land befindet sich daher im Nothstande, die Krone aber im Stande der Nothwehr. — Dies ist, wir dürfen uns nicht mit Ausflüchten und Auskunfts Mitteln täuschen, dies ist die wirkliche Situation, in welcher wir uns befinden.

Preußen.

M. Berlin. Gestatten Sie mir, in Ermangelung mittheilenswerther Ereignisse, heute die Anregung einer Idee, welche vielleicht Anlang und Ausführung findet. Ich meine, eine tägliche Umschau über die demokratischen Zeitungen müßte eine recht interessante, lehrreiche und dabei amüsante Lectüre sein; sie würde schon an sich viel für die Wiedererweckung besonnenen und verständiger Einsicht im Volke wirken, mehr vielleicht als die meisten Bestrebungen conservativer Blätter es vermögen; denn sie würde diese Einsicht durch eigene Erkenntniß der Leser herbeiführen. Es versteht sich von selbst, daß eine solche Umschau nur in der Hauptstadt erscheinen und daß sie auch bei der prägnantesten Kürze immer den Raum einer großen Zeitung voraussetzen würde; aber lohnend würde das Unternehmen gewiß sein, und Anklang, auch ein umfangreiches Publikum würde es sicher finden. Sehen wir uns zur Probe einmal in den demokratischen Zeitungen der letzten Tage etwas um! — Da sagt z. B. die hoch-

demokratische „Magdeburger Btg.“: „Eine Kammer-Mehrheit, welche das Ministerium Bismarck erzielte, würden wir (!) für ein unsägliches Unglück halten.“ Daraus folgt ganz unwiderleglich, daß eine solche Mehrheit für dies Land ein großes Glück sein würde; und daß das richtig ist, zeigt die Gesessammlung der Jahre, in welchen die Kammermajorität conservativ war, denn sie enthält eine Reihe von Gesetzen, welche dem gesunden Fortschritt Rechnung tragend, das Wohl des Volkes thatsächlich gefördert haben, als: die Gesetze über die Organisation der Gerichte, das Strafgesetz, die Gesetze wegen Förderung und Erleichterung des Verkehrs, vor Allem die höchst wichtigen Agrargesetze, u. c. — Was hat die Periode des sogenannten Fortschritts diesen Thatfachen und Thaten gegenüberzustellen? — Die Gesessammlung giebt darauf die schlagende Antwort. — Da sagt ferner die demokratische „Breslauer Btg.“, indem sie Teil, Luther und wer weiß noch wen heraufbeschwört: „Aber wir zählen Millionen freier Männer, die nimmer ihr Knie beugen werden vor dem Gute Geßler's.“ — Ja Gottlob, wir, nämlich wir Conservativen, zählen solche Millionen freier Männer, die an unseres Königs Friedrich Wilhelm IV. Wort: „Ein freies Volk unter einem freien Könige“ festhalten; wir, die da wissen, daß der König es ist, welcher die Freiheit eines jeden seiner Unterthanen schützt, auch gegen die Uebergrieffe, gegen die Tyrannei, gegen die Ausbeutung der Parteien; daß der König es ist, der die Rechte und das Wohlbefinden der Gesamtheit als das Ziel seiner Bestrebungen betrachtet. Aber Ihr?! Liegt Ihr und Eure Millionen — wenn es Millionen sind, was zu bezweifeln — liegt Ihr nicht auf den Knien vor Euren Tagesgötzen, Euren Schwärmern und Hefern, denen Ihr den Nacken beugt, welchen sie als Schemel benutzen, sich emporzuschwingen? Das sind Eure Geßler's, vor deren Hüten Ihr Euer Knie beugt, und um sie im wilden Zaumel demokratischer Irreführen den göddienetischen Reigen tanzt. Wo denn sonst wäre der Geßlerhut, als den Ihr Euren demokratischen Tagesgötzen selbst aufgespannt? — Da beginnt ferner die „Volkszeitung“ einen neulichen Leitartikel mit folgender Phrase: „Es ist ganz gewiß so ungemein bequem und angenehm, ministeriell zu sein, daß wir es sehr gerne wären, u.“ — Ei, el, geschätzte Herren „Volkszeitungs“-Schreiber, Sie müssen doch auch nicht zu grob spaßen. Ihre „gebiteten“ Leser lassen sich zwar kolossal viel bieten, und verbauen nicht bloß kleine, sondern auch schon große Steine und ganze Sandmassen; es könnte aber doch vielleicht Einer oder der Andere auf die Idee kommen, zu fragen: wo denn die 20,000 Leser der „Volksztg.“ wohl bleiben möchten, wenn diese ministeriell würde? Und wie es denn kommt, daß in jedem Rathwinkel das Lokalblättchen demokratisch trächt? Und daß dagegen z. B. die ganze Provinz Westpreußen nur ein einziges conservatives Blatt besitzt, gegen ein gutes Duzend demokratischer? Thun Sie Ihre, doch sonst so feinen Ohren auf und hören Sie einmal, wie, wenn ein, unter Duzenden demokratischer vereinzeltes, conservatives Blatt es wagt, schlichten royalistisch zu schreiben, wie es dann schon als reactionair und serbil und feudal und wer weiß was Alles heruntergerissen wird! Schreibe es aber gar ministeriell, nun dann würden auch die Superlative der bekannten Ehrentitel, mit welchen die Demokratie gegen ihre Gegner zu Felde zieht, nicht ausreichen, eine solche Frechheit zu züchtigen. (In Barentsehe gesagt, Sie dürfen nur Ihre eigene Zeitung nachsehen, um ganze Wörterbücher solcher Ehrentitel darin zu finden.) Sie möchten „sehr gern ministeriell“ sein! Wo wollten Sie denn den Stoff zu dem gewohnten Plaisir Ihrer „gebiteten“ Leser hernehmen, die doch mindestens täglich ihre Schüssel voll heruntergerissener Minister zu dem selbstverständlichen Freicaße von Feudalen verspeisen wollen? Prohibiren Sie es einmal, „ministeriell zu sein“, und ich parire mit Ihnen was Sie wollen: in sechs Monaten sähe Ihre „Volkszeitung“ auf dem Trockenen und Sie könnten Ihr Bündel schnüren und, statt mit Leitartikeln, mit alten Kleibern handeln gehen. Das wäre ein Geschäft! — Für heute zur Probe genug; wenn's gefällt, kommen wir mit einem Stückerl Umschau nächstens wieder.

Berlin, 14. Dezember. Se. Majestät der König sind von Ihrem Unwohlsein vollständig wiederhergestellt und arbeiten jetzt täglich mit den Ministern und vortragenden Räten.

Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin verlassen heute Abends Venedig und begeben sich über Triest nach Wien, wo die hohen Herrschaften morgen eintreffen wollen. Die Abreise von dort erfolgt am Donnerstag früh; in Breslau nehmen Ihre königlichen Hoheiten das Nachtlager und Tags darauf setzen Höchstdieselben die Rückreise nach Berlin fort. — Im Frühjahr werden J. Kgl.

Hochzeiten der zu London mit besonderem Glanz zu vollziehenden Vermählung des Prinzen von Wales beizumohnen.

— (B. M. Z.) Die Angaben, welche wissen wollten, daß Graf Eulenburg nur vorübergehend Minister des Innern bleiben würde, sind aus der Luft gegriffen. Derselbe ist mit Herrn v. Bismarck sehr vertraut und vollständig einverstanden. Die Purifikation des Beamtenstandes soll nur bald beginnen. In der Armee soll ein großes Avancement bevorstehen.

Berlin, 15. Dezbr. Sr. Majestät haben in den jüngsten Tagen wieder mehrere Deputationen empfangen, welche Ergebenheits-Adressen überreichten.

— Die „Hamb. Nachr.“ wollen wissen, daß Preußen gegen den Antrag auf Berufung einer Delegierten-Versammlung beim Bundestage Einspruch erheben und falls die Bundesversammlung dennoch den Antrag annehmen sollte, dagegen protestiren und seinen Gesandten abberufen würde.

— Es scheint zweifellos, daß die französische Regierung eben so wie die englische eine friedliche Lösung der deutsch-dänischen Frage wünschen — ein Bestreben zu welchem die Schlüssel in Mexiko und Griechenland zu suchen sind. Preußen befindet sich sonach plötzlich in der glücklichen Lage, von zwei Großmächten, welche sich in der dänischen Frage bisher stets feindlich gegen uns gezeigt hatten, jetzt mit Unterstützung aller Art bedacht zu werden. Herr v. Bismarck wird diese günstige Situation hoffentlich benutzen.

— An der Börse vom 15. war bei fester Haltung das Geschäft nicht ausgedehnt. Staatsschuldsscheine 90; Preuß. Rentenbriefe 99½.

Oesterreich. Wien, 15. Dezember. (Tel. Dep.) Ihre Königliche Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Preußen sind gestern Abend in erwünschtem Wohlfahrt hier eingetroffen und wurden von Er. Majestät dem Kaiser auf dem Südbahnhofe empfangen. Ihre Königliche Hoheiten sitzen in dem preussischen Gesandtschaftshotel ab und empfangen daselbst bald darauf den Besuch des Kaisers und der Kaiserin.

Wien, 15. Dezember, Nachmitt. (Tel. Dep.) Ihre Königliche Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Preußen erwiederten heute Vormittag den Besuch der Majestäten in der Hofburg, worauf der Kronprinz in Begleitung des Kaisers das Wieneral besichtigte. Abends wird Familienbinder stattfinden und werden dann Ihre Königliche Hoheiten wahrscheinlich das Opernhaus besuchen.

Großbritannien. London, 15. Dezember. (Tel. Dep.) Die heutige „Morningpost“ sagt: Die von verschiedenen Seiten telegraphisch gemeldete Nachricht von der Abtretung der Ionischen Inseln an Griechenland, muß unter der Bedingung aufgenommen werden, daß die Mächte, welche die Verträge von 1815 unterzeichnet haben, einwilligen. Die Angabe, daß die englische Regierung bereit sei, das Protektorat über die Ionischen Inseln zum Besten der neuen Dynastie aufzugeben, ist, wie wir glauben, nicht unbegründet. Die Mission Elliot's nach Athen betrifft diese und andere Griechenlands Zukunft berührende wichtige Fragen.

London, 15. Dezember, Abends. (Tel. Dep.) Der heutige „Globe“ beschäftigt zwar nicht direkt die beabsichtigte Abtretung der Ionischen Inseln, sagt aber, es gehe bereits aus den darüber nach London gelangten Telegrammen hervor, daß England für Griechenland freundschaftlicher fühle als Rußland.

Italien. Ein Telegramm aus Turin theilt interessante Einzelheiten aus dem Bericht des Generals Lamarmora über das „Räuberwesen“ mit. Die sog. „Räuber“ haben eine ausgebildete militärische Organisation, bestehen aus verschiedenen Corps und werden nach dem Geständnis des sardischen Generals unterstützt. Dieser giebt die Zahl derselben auf 380 Mann überhaupt an, hat aber diese Zahl mit seinen 90,000 Soldaten nicht überwältigen können. — Im Süden arbeitet eine mächtige von Frankreich unterstützte Partei für Losrennung Neapels von Sardinen. Der erste Schritt werde der sein, daß bei den nächsten Kammerwahlen die Neapolitaner sich der Wahl enthalten. — In Mailand ist die öffentliche Unsicherheit vollständig. Man kann nicht vor die Stadthore gehen, ohne ausgeraubt und mißhandelt zu werden. In der Stadt selbst und in den belebtesten Straßen werden die frechsten Räubereien verübt. In den Provinzen haufen Räuberbanden. — Garibaldi regt sich wieder und scheint einig mit Mazzini jetzt für die Republik.

Turin, 14. Dezember. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde von der Regierung die Finanzlage dargelegt. Das Defizit aus dem Jahre 1862 betrug 418 Mill. Fr. Das ordentliche Defizit aus dem Jahre 1863 betrug 226, das außerordentliche 128 Mill., zusammen 354 Mill. Fr. (Eine prächtige Finanzlage!) Hier eingetroffene Nachrichten bestätigen, daß die Ionischen Inseln an Griechenland abgetreten werden sollen.

Griechenland. Einem Telegramm aus Athen zu Folge ist Lord Eliot mit einer Special-Mission daselbst eingetroffen, welche die Empfehlung König Ferdinands von Portugal als Candidaten für den griechischen Thron zum Zwecke hat; auch soll die Abtretung der Ionischen Inseln an Griechenland in Aussicht gestellt sein.

Dänemark. Der König ist bedenklich erkrankt und man hält seinen Tod nicht für unwahrscheinlich. Nachfolger Friedrich's VII. ist sein Onkel, der Erbprinz Ferdinand, ein hochbejahrter Greis, und mit ihm würde der oldenburgische Mannstamm in Dänemark ausster-

ben. — Im Londoner Protokoll haben Oesterreich und Preußen ihre Einwilligung dazu gegeben, daß Prinz Christian den dänischen Thron erbe, mit dem ausdrücklichen Zusatz jedoch, daß sie für das Zusammenbleiben der dänischen Monarchie und für die Erbfolge keine Garantie übernehmen. Deutschland und der deutsche Bund haben das Protokoll so wenig gut geheiß, wie die Stände der Herzogthümer. Die Sache der Herzogthümer kann hiernach bald zur wirklichen Entscheidung kommen.

Polen. Der am 11. begonnene Prozeß gegen die 66, der Absicht eines allgemeinen Aufstandes Angeklagten wird wohl 10—12 Tage dauern, und viel wird nicht herauskommen, denn diese Gefangenen gehören nur zu den unteren Werkzeugen; die Oberen halten sich verhehlt. — In der Provinz steht es noch immer trübe aus. Die Verschmoren treiben sich in Häufen, theils in Wäldern, theils in abgelegenen Orten, herum, und üben aller Art Gewaltthatigkeiten, ja Grauel aus, vor denen sich das menschliche Gefühl empört. Neulich wurde ein Mädchen einiger Gulden beraubt, und weil sie die Thäter später wieder erkannte, wurden ihr mit einem Dolche beide Augen ausgestochen. Auch das Revolutions-Tribunal fällt noch Todesurtheile und läßt sie durch seine Sendlinge vollziehen.

Landes-Nachrichten. (Wolff's tel. Blr.) Hamburg, 15. Dezbr. Weizen loco stille, abwärts vernachlässigt. Roggen loco stille, abwärts frühjahr zu 76 zu haben, zu 75 eher zu lassen. Del Dezember 31½, Mai 29½.

Amsterdam, 15. Dezbr. Weizen unverändert. Termin-Roggen nominell, fest, übrigens unverändert. Raps April 87½, Sept. 78½. Rüböl Mai 48½, Sept. 44½.

London, 15. Dezbr. Englischer Weizen langsam verkauft, in fremdem Detailgeschäft. Malzgerste langsam, Malzgerste 1 Schilling billiger; Hafer sehr matt, 1 Schilling niedriger, Weizen langsam. — Bedeckter Himmel.

Aus der Provinz.

Königsberg. Der Provinzial-Landtag ist geschlossen worden. Vor der von seiner Majorität beantragten Öffentlichkeit seiner Verhandlungen wird hofentlich des Königs Weisheit ihn bewahren.

Thorn. (D. Z.) Auf der Eisenbahnstraße von der Dübahn bis Warschau herrscht ein reger Verkehr, und noch mehr, nach Warschau gehen fast täglich sehr bedeutende Waaren-Transporte. Auf das Geschäftsleben unseres Plozes hat die Eröffnung gedachter Bahn schon den Einfluß ausgeübt, daß sich seit kurzer Zeit gegen 40 Geschäftsleute von verschiedenen Branchen zum Etablissement angemeldet haben. Geeignete Geschäftsräume werden sehr gesucht.

Elbing. Aus der Stadtverordneten-Sitzung am 12. Dezember 1862. 1) Von der Stellvertretung des Rassen-Absichtens Siebert für den erkrankten Rentant Damsus wird Kenntnis genommen. 2) Die Sparkasse hat pro November einen Bestand von 550,873 Thlr. 3) In Stelle des Herrn Mariens wird Herr Dr. Plafisch zum Mitvorsitzer der höheren Töchterschule erwählt. 4) In Stelle des Herrn Geyssner wird Herr B. Damsus zum Mitvorsitzer der Realschule erwählt. 5) Mit dem vom Magistrat vorgelegten Plan zur Verbesserung der Lehrergehälter erklärt sich die Versammlung nicht einverstanden, vielmehr mit dem des Herrn Director Benede, und ersucht den Magistrat die dazu erforderlichen Geldmittel auf den Etat zu bringen. 6) In Stelle des Herrn Hof wird Herr Gustav Gores zum Serbis-Deputierten und 7) In Stelle des Herrn Tieszen Herr Behring zum Mitgliede des Gas-Ruatoriums erwählt. 8) Die Versammlung erklärt sich mit dem Beschluß der Kommission einverstanden, einen Fußsteig über den Bleichergraben zur direkten Verbindung der Sonnenstraße mit der Fogenstraße zu errichten, und nimmt davon Kenntnis, daß von Bewohnern der Königsberger Vorstadt 84 Thlr. 20 Sgr. freiwillige Beiträge zu diesem Zweck gezeichnet sind.

— Wie bereits in der vor. No. d. Bl. kurz gemeldet worden, starb am letzten Freitag ganz unerwartet und plötzlich der Kantzeidirektor beim hiesigen Magistrat, Herr Franz Zett, der älteste und einer der verdienstlichsten Kommunalbeamten unserer Stadt. Als ganz junger Mann aus beschränkten Verhältnissen in den städtischen Bureaudienst eingetreten, widmete er sich demselben mit so ausgezeichnetem Eifer und Geschick und so musterhafter Pflichttreue, daß die Stufen, welche er in diesem Dienst allmählich erklimmte, in voller Wahrheit nur als die wohlverdiente Anerkennung nicht bloß treuer Berufs-Erfüllung, sondern auch wirklicher Befähigung gelten mußten. Was er. Zett der städtischen Verwaltung geleistet, werden alle diejenigen zu würdigen wissen, welche jemals selbst in dieser Verwaltung sich umgesehen haben; sein zuvorkommendes, bescheidenes Wesen gegen Jedermann aber mußten ihm die allgemeine Hochachtung ja Zuneigung aller seiner Mitbürger erwerben. — Neben seinem mühevollen Amte fand er doch noch Zeit und Kraft, für die Verwaltung der äußeren Angelegenheiten der katholischen St. Nicolai-Kirche, welcher er seinem Glauben nach angehörte und deren ältester Vorsteher er war. Auch in diesem Amte hat er höchst segensreich gewirkt. — Er. Zett verdiente in volstem Maße und in jeder Beziehung die hohe Achtung, in welcher er stand. — Am morgenden Donnerstag 10 Uhr Vormittags wird ihm in der St. Nicolai-Kirche ein feierliches Toblenamt gehalten werden, nach welchem etwa um 11 Uhr von der Kirche aus das feierliche Leichenbegängnis erfolgen wird.

(Eingesendet.) (Zu den Wahlen.) Wird denn von konservativer Seite hier nichts für die Ersatzwahlen der Wahlmänner geschieden, welche schon nächsten Montag stattfinden? — Es waren doch nur wenige Stimmen, mit welchen die Königsstreu Partei bei der letzten Abgeordnetenwahl in der Minderheit blieb, und wenn

diese Partei sich kräftig und entschieden zusammennimmt, so ist die stärkste Heftung vorhanden, daß sie bei der nun bevorstehenden Wahl den Sieg erlangt. Aber thätig und einig müssen die Konservativen sein, sonst bleiben sie doch wieder in der Minorität, so groß und überwiegend auch der Zahl nach ihre Majorität in diesem Wahlkreise sein mag.

Ein Wahlmann.

Briefkasten. 1) Herrn B. in Cöslin. — Das dortige Post-Amt, bei welchem Sie die „Elbinger Anzeigen“ bestellt haben, ist verpflichtet, Ihnen das Blatt regelmäßig zu liefern. An dieses, nicht an uns, wollen Sie sich künftig bei etwa vorkommenden diesfälligen Unregelmäßigkeiten wenden. 2) Mehrere konservative Urmähler des 15. und 17. Bezirks bitten, ihnen doch bei Zeiten und ja Allen die Wahlzettel für die bevorstehenden Ersatzwahlen zugänglich zu machen.

Am 12. d. Mts. verstarb das vieljährige Mitglied unseres Kollegii, Herr Kanzlei-Direktor Zett. Ausgezeichnet durch Eifer, Treue, Umsicht und Opferwilligkeit in der Verwaltung seines Amtes hat er der Kirche die erheblichsten Dienste geleistet und sich die begründetsten Ansprüche auf den Dank und die Anerkennung der Gemeinde erworben. Sein Andenken wird für alle Zeit ein ehrenvolles bleiben.

Elbing, den 13. Dezember 1862.
Das Kirchen-Kollegium St. Nicolai.

Abschieds-Compliment.

Bei unserer Abreise nach Magdeburg sagen wir unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Elbing, den 16. Dezember 1862.

Theodor Ziese.

Antonie Ziese, geb. Württemberg.

Entbindungs-Anzeigen.

Die am 16. h. Morgens 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt statt jeder besondern Meldung ergebenst an

Dr. B. Dhlert.

Meine liebe Frau genas am 12. December eines gesunden Knäbleins.

Louis Magener, Schauspieler u. Regisseur.

Die heute Morgens 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an.

Tiegenhof, den 13. Dezember 1862.

Gustav Hamm.

Dankfagung.

Allen Personen, die mir bei meinem Brande löschten und retten halfen, so wie Denjenigen, die die geretteten Gegenstände so bereitwilligst in ihr Haus aufnahmen, sage ich hierdurch meinen wärmsten Dank.

Elbing, den 16. Dezember 1862.

G. T e s s m a n n, Tischlermeister.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bitten wir die geehrten Freunde unserer Anstalt, auch in diesem Jahre wieder für die Knaben im Rettungshause geeignete Gegenstände oder Geldgeschenke freundlichst uns zukommen lassen zu wollen, welche wir bereit sind in Empfang zu nehmen. — Elbing, den 15. December 1862. Der Vorstand des Vereins für Innere Mission. Mathilde Paetsch. Marie Jantson. Burcher. Doering. Freundstück. Krüger. Salomon. Neide. Wolsborn.

Mittwoch den 24. Dezember: Weihnachts-Verloosung zum Besten

der Kinder- = Bewahr- = Anstalten im Saale der Ressource „Humanitas.“

Zur angemessenen Feier wird eine plastische Darstellung der heiligen Weihnachtsgeschichte aufgestellt, bestehend aus folgenden 6 Gruppen:

- 1) der Engelkreigen,
- 2) die Verkündigung,
- 3) die Geburt,
- 4) die Darstellung,
- 5) die Anbetung der Weisen,
- 6) die Flucht nach Egypten.

Die von Ihrer Majestät der Königin-Wittve allergnädigst zur Verloosung gesandten Geschenke werden besonders arrangirt.

Die Kasse wird um 5 Uhr Abends geöffnet und findet alsdann auch der Beginn des **Orchester-Concerts** statt.

Entree 3 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Die uns **gütigst noch zugehenden Geschenke** bitten wir baldigst an uns gelangen zu lassen.

Loose à 10 Sgr. werden durch die Unterzeichneten und, so weit der Vorrath reichen sollte, an der Kasse verkauft.

Der Vorstand.
Mathilde Baum. Dorothea Achenheim.
Burscher. Schwedt. Schemionet. Leuz.

Handlungs-Gehilfen-Verein.

Mittwoch den 17. Dezember c.:
4. Vortrag: **Ueber Wechsel.**

Von einem Vereinsmitgliede.
Der Vorstand.

Theater in Elbing.

Donnerstag, 18. Dezbr.: Zum ersten Male:
Die Verschwörer, Lustspiel in 3 Abtheilungen von einem Ungeannten.

In Hamburg, wo „Die Verschwörer“ zuerst zur Aufführung gekommen, sagt die Kritik: Es ist sehr zu bedauern, daß sich der Verfasser nicht nennt, er hat sich seiner Arbeit nicht zu schämen, — wir halten sein Lustspiel für eines der besten unserer Zeit, — mit den einfachsten Mitteln erreicht der Dichter die größten Siege; ein kleines Personal, eine einfache Dekoration, und doch ist das Publikum bis zum letzten Augenblick in angenehmer Spannung. — Das Stück ist bereits in Berlin, Dresden und Hannover angenommen.

Freitag, 19. Dezbr.: **Der Aktienbudeifer**, oder: Wie gewonnen, so zerronnen, Posse aus dem Volksleben in 3 Abtheilungen mit Gesang und Tanz von D. Kalisch, Musik von Conradi.

Sonntag, 21. Dezbr.: **Nacht und Morgen**, oder: Die Falschmünzer in Paris, Schauspiel in 5 Akten nach Bulwer von Charl. Birch-Pfeiffer.

J. C. F. Mittelhausen.

Zum letzten Male!

Im Saale der Bürger-Ressource.
Heute,

Mittwoch, den 17. Dezember 1862:

Außergewöhnliche Vorträge

in der höchsten Stufe der

Bauchrednerkunst

(von 3 bis 12 Stimmen)

des **Bauchredners** u. **Bauchsängers** Professor

Josef Duschnée,

nebst theatralisch-humoristischen

Solo-Darstellungen

der Frau

Louise Duschnée,

Kassenpreise: Nummerirter Platz 10

Sgr., Zweiter Platz 5 Sgr.

Billets, bei Tage gelöst, sind im Lokale der Bürger-Ressource, und beim Conditor Herrn Maurizio, sowie bei Herrn Versuch in der Schmiedestraße, für den nummerirten Platz zu 7½ Sgr., für den zweiten Platz zu 4 Sgr. zur gefälligen Abnahme zu haben. — Schüler zahlen die Hälfte.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Der Saal wird gut geheizt.

Eine große Auswahl von

Neujahrs-Gratulations-

Gegenständen

empfehlen

Léon Saunier,

Alter Markt No. 17.

Türkische, Böhm. Pflaumen, Pflaumen-

muss, Kirschkreide, gesch. Backobst, grosse

Marzipan-Mandeln, gest. Zucker, neue Suc-

cade, Traubrosinen, Feigen, Schaalmandeln.



Zu Weihnachten empfehle eine Parthie zurückgesetzte
schwarze Seidenstoffe
in faconnirt und glatt.

A. Buchholz,
Alter Markt No. 55. und 56.



Die erwarteten englischen Sachen sind bereits eingetroffen und empfehle ich in schöner Auswahl:

Necht engl. Tartants, Reise-Plaids und Decken,
so wie die so beliebten Angora-Lamperdecken,
welche sich durch ihre außerordentliche Billigkeit besonders auszeichnen.

Auch empfing ich ein neues Sortiment in

Glacé- und Buckskin-Handschuhen
und empfehle solche zu ausnahmsweise billigen Preisen.

A. Buchholz,
alter Markt No 55 und 56.



Die Handschuh-Fabrik
von **Otto Kaufmann,**

No. 25. Brückstr. No. 25.,

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken ihr sehr reich sortirtes

Handschuh-Lager,

bestehend in allen Sorten Glacé-, Wildleder- und Winter-Handschuhen, Tragbänder, Gürtel, Bagen, Strumpfbänder, Gummischuhe, Negligeschuhe. Sämmtliche Artikel in großer Auswahl. Preise fest. Bei Abnahme von 1/2 Duzend billiger.

Für **Anfänger** im **Piano-**

fortespiel eignet sich ganz be-

sonders: „**Handrock**, für

kleine Clavierspie-

ler.“ 60 kleine Vorspielstücke

nach den beliebtesten Volks-, Opern-

u. Tanzmelodien, im **leichtesten**

Arrangement, meist ohne Oc-

tavenspannung, mit **genauem**

Fingersatz und methodisch ge-

ordnet. Preis **nur** 15 Sgr.

Stets vorrätig in der

Neumann-Hartmann'schen

Buch- und Musikalienhandlung

in **Elbing** und **Marienburg**

A. Hinz,

Uhrmacher,

große Stromstraße No. 1.,

am kleinen Ereierplatze,

empfiehlt sein Lager goldener und silberner

Ancre- und Cylinder-Uhren, so wie Schwarz-

walder Uhren, für deren richtigen Gang ga-

rantirt wird.

Weiß leinenen **Corsett-Drillich**

à 8 Sgr. und **Eau de Cologne**

verkauft zum Kostenpreise

Daniel Peters.

Eine alte renommirte

Brauerei

in einer Kreis-Stadt, hart an der Bahn und

Chaussee, nicht weit von Königsberg, mit aus-

gezeichneten Baulichkeiten, vollständigem Inven-

tar und neuester Konstruktion; einem jährlichen

Umsatz von ca. 3000 Tonnen, steht bei 7000

Thlr. Anzahl. zum sofortigen Verkauf. Offert.

sub Litt. R. D. 100. in d. Exp. d. Bl. einzureichen.

Fischerstraße No. 34. sind 2 Zimmer mit

auch ohne Meubel zu vermieten und gleich

zu beziehen.

Heilige Geist-Straße No. 15. ist eine

Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu

beziehen.

Ein Stübchen ist an einzelne Herren mit

auch ohne Betten, Sonnenstraße No. 36., von

sogleich billig zu vermieten.

Gummischuhe werden schnell und dauerhaft

reparirt so wie alte angekauft Schulstr. 11., part.

Ein Bursche, der Maler lernen will, findet

Aufnahme bei Maler Tausch, Spieringsstr. 7.

Ein **Modellstischler** findet dauernde

Beschäftigung Kalkscheunstr. No. 12.

Einen Burschen braucht Tischlermeister

Preuschoff, Neustädtische Schmiedestraße 15.

Wechsel werden stets billigst diskontirt,

wie auch Dokumente werden gekauft durch

M o m b e r, Mauerstr. 7., 2 Treppen.

Auf mehre Grundstücke mit Land werden

1500 Thlr. gesucht. Gefäll. Adressen nimmt

die Expedition d. Bl. entgegen.

Für Schlittschuhläufer.

Die Schlittschuhbahn zwischen den Brücken

ist jetzt in gutem Zustande. Um zahlreichen

Besuch bittet Herrmann Franz.



Spiel-Waaren-Ausstellung



W. A. Lebrecht,

empfehlte sein auf's Vollständigste assortirtes neu etablirtes Spiel-Waaren-Geschäft; dasselbe enthält in größter Auswahl die verschiedensten Gegenstände von 1 Sgr. bis 5 Thlr. das Stück.

Ebenso empfehle das größte Lager gekleideter Puppen zum Preise von 1 Sgr. bis 5 Thlr. pro Stück
Puppenbälge in allen Größen.

Zur größeren Bequemlichkeit und Uebersicht habe noch ein besonderes Zimmer zur Aufstellung der Waaren eingeräumt.

Das geehrte Publikum erlaube ich mir zur gefälligen Ansicht dieser neuesten wirklich hübschen reizenden Gegenstände ergebenst einzuladen. **Preise billigt.**

W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.



Gustav Weese, Thorn,



empfehlte seine Niederlage Pfefferkuchen in allen Sorten, bekannter vorzüglichster Qualität, ebenso Pfeffernüsse im Hause des Herrn **W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.**

Aechte Nürnberger Pfefferkuchen in allen Sorten, Makaronen, Zuckernüsse etc., besten Königsberger Marzipan, französische und deutsche Bonbons und Confituren, feinste und beste Waare, Schokolade von Gebr. d'Heureuse, Berlin.

Beste französische und rheinische Wallnüsse, weißen, gelben und bemalten Wachsstock, empfiehlt **W. A. Lebrecht.**

Das Lager echt importirter Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, in anerkannt bester Waare, empfiehlt **W. A. Lebrecht.**

Verwürfelung von bestem Königsberger Marzipan.

Heute Abend und an den folgenden Abenden Verwürfelung von Königsberger Marzipan, Nürnberger, Thormer Pfefferkuchen und Zuckernüssen bei

W. A. Lebrecht.

Unser Weihnachts-Lager

von

Jugendschriften, Bilder-Büchern, Kupferwerken und Festgeschenken,

für jedes Alter, in eleganten Einbänden, so wie eine Auswahl von

Photographien und Photographie-Albums

erlauben wir uns hienit bestens zu empfehlen.

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Hienit erlaube ich mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß mein

Spiel-Waaren-Lager

bereits in einem besonders dazu eingeräumten Zimmer aufgestellt ist und erlaube mir noch zu bemerken, daß ich bemüht gewesen bin, nur neue und hübsche Sachen einzukaufen.

Ebenso empfehle ich mein großes Lager von feinen Galanterie-, Porzellan- und Nippfachen, feinsten Lederwaaren, Parfümerien und Toiletten-Gegenständen zu äußerst billigen Preisen.

Das schon vorhandene Lager bester Solinger Stahlwaaren ist durch eine neue Zufundung von englischen Stahlwaaren bedeutend vermehrt und ganz besonders zu empfehlen: Stiel- und andere Scheren, Tisch-Messer und Gabeln, Dessertmesser, alle Arten Taschen- und Rasirmesser, ferner Thee-, Gemüse-, Eß- und Aufgebelloffel von Neusilber und Britannia-Metall, Präsentirteller, Schlittschuhe etc.

Schirme und Gummischuhe in allen Größen, Prima Parafin-Kerzen.

Auch halte ich ein großes Lager Tabacks- und Cigarren-Pfeifen, Cigarrenspitzen, Röhren in Schildpatt, Gummi, Horn und Holz, Hamburger und Vörliger Spazierstöcke.

Schließlich erlaube ich mir noch auf meinen bedeutenden Vorrath guter abgelagerter Cigarren ergebenst aufmerksam zu machen und bitte um geneigten Besuch.

Ed. Krause, 50 Wasserstraße 50.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlte zu herabgesetzten Preisen alle Sorten

Rathenower Brillen, Vornetten, Operngläser, Perspective, Fernrohre, Loupen, Panoramen-Gläser und Brillen-Futterale.

Ferner zu herabgesetzten Preisen: baumwollene und wollene Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, baumwollene und wollene Hemde- u. Unterjacken und Unterkleider, Kragen, Chemisets, Gummitragsbänder und alle Sorten Knöpfe.

Daniel Peters.

Gute kleine neue Hobelbank zu verkaufen
a. Mühlenbamm 5., Tischlerstr. Semrau.

Eine Fett-Kuh ist zu verkaufen
w. 1. Trift. Sachowsky.

Atlas- und Grodetour-Bänder, Spitzen, Damen- und Puppenkleider-Befäße, holländische Bänder, und West- und Hosen-Schnallen verkauft unterm Kosten-Preis

Daniel Peters.

Die Ausstellung, durch viele neue Gegenstände ergänzt, ist bis zum Weihnachtsfeste fortdauernd bei

B. Moischewitz.

Mein Lager

acht importirter Savannah-, Bremer und Hamburger Cigarren

empfehle bei billigster Preisnotirung. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Billigere Sorten mit 25 % Rabatt. **Adolph Kuss.**

Für Kranke,

welche an chronischen Krankheiten leiden, werde ich

Mittwoch, den 17. Dezember in Elbing (Königl. Hof)

ärztlich zu consultiren sein. — Sprechst. von 9 — 1 Vorm., 2 — 6 Nachm.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt,
aus Schwes.

Photographien jeder Art werden täglich angefertigt im photographischen Atelier von

F. L. Levin,

Innerer Marienburgerdamm 19., parterre.

Bei der geringen Zutritt vom fetten Rindvieh ist die Frage nach demselben eine sehr große geworden. Inhaber darauf aufmerksam machend bitte um Zusendungen.

Christ. Friedr. Keck,
Inhaber des Fettvieh-Commissions-Geschäfts zu Danzig.

Geld auf Wechsel

besorgt billigt

Heinr. Schultz.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

An die Leser.

Wer von den bisherigen geehrten Abonnenten die „Elbinger Anzeigen“ in dem nächsten Vierteljahre vom 1. Januar bis 31. März 1863 nicht mehr halten will, der beliebe dies vor dem Schluß des laufenden Monats Dezember anzuzeigen; von allen denen, welche die Abmeldung unterlassen, wird angenommen, daß sie die „Anzeigen“ auch ferner noch und wie bisher halten wollen. Diejenigen, welche bisher nicht abonniert hatten und dies jetzt zu thun Willens sind, belieben sich gefälligst vor dem Beginn des neuen Quartals zu melden.

Die auswärtigen geehrten Leser werden ersucht, Ihre Bestellungen bei den resp. Post-Ämtern recht zeitig zu machen, damit in der Zustellung des Blattes keine Störung eintrete.

Der Pränumerations-Preis der „Elbinger Anzeigen“ ist:

Hier am Orte 10 Sgr.; mit Botenlohn 11 Sgr.

Auswärts bei allen königlichen Post-Ämtern, mit Einschluß des Porto's, 12 ½ Sgr. } für das Vierteljahr.

Expedition der „Elbinger Anzeigen“,
Spieringsstraße No. 32.

Aus Berliner Zeitungen.

Beide nachstehenden Briefe sind dem Apotheker N. F. Daubitz, Charlottenstraße No. 19., über die Vorzüglichkeit seines Kräuter-Liqueurs zugegangen:

1. Brief. Der von Ihnen bezogene Kräuter-Liqueur bekommt mir vorzüglich, er reizt den Appetit und kräftigt die Verdauung, zwei Sachen, die von nicht hoch genug zu greifender Wohltätigkeit sind; ich bin jedoch ohne weiteren Vorrath und bitte, mir für angewiesene 2 Thlr. neue Zufendung zu machen.
Hochachtungsvoll

v. Herzeele.

Carow bei Plan (Mecklenburg-Schwerin.)

2. Brief. Indem ich Ihnen heute den richtigen Empfang Ihrer letzten Sendung von 7 Flaschen Kräuter-Liqueur anzeige, ermangele ich nicht, Ihnen meinen Dank zu sagen für die freundliche Besorgung des anderen Bedürfnisses. — Ihr Kräuter-Liqueur bekommt mir ausgezeichnet, und stellen sich seine heilsamen Wirkungen, wie ich von Anfang an vermuthete, bei längerem Gebrauche immer mehr und mehr heraus; derselbe hat zu meiner Freude neulich einem schon bejahrten Herrn meiner Bekanntschaft große Dienste geleistet. Dieser siebenundsechzigjährige Herr hatte für die beiden nächsten Tage zwei starke Diners in Aussicht und ging denselben, in Berücksichtigung seiner etwas geschwächten Verdauung, mit einiger Aengstlichkeit entgegen, zumal ein Hochzeitsschmaus dabei war; ich gab ihm ein Flacon Liqueur mit der erforderlichen Anleitung, und mit dieser Unterstützung ist es ihm gelungen, die Schwierigkeiten beider Tage glücklich zu überwinden.
Hochachtungsvoll

B. D. E. Baron v. Herzeele.

Necht ist dieser Kräuter-Liqueur nur zu beziehen bei

S. Bersuch in Elbing.

Ämtliche Verfügungen

Bekanntmachung.

In der Pugmacherin Malwine Maria Barendt'schen Concurß-Sache ist der zum 19. Dezember c. anstehende Auktions-Termin aufgehoben.

Christburg, den 13. Dezember 1862.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Commissar des Konkurses.

Bekanntmachung.

Die Brücken in der Kanalstrecke Liebesmühl-Geßerich und zwar:

- 1) im Vorwerk Rosawitt,
- 2) bei'm Dorfe Neu-Skolten und
- 3) bei'm Vorwerk Bienenau

sollen im Laufe des Winters neu erbaut werden, und steht hiezu ein Exactions-Termin

auf den 14. Januar f.,

um 10 Uhr Vormittags,

in meinem Geschäftszimmer hieselbst an.

Die Holzlieferung, die Erd-Arbeiten und Pflasterarbeiten sind dabei eingeschlossen und müssen die Brücken bis zur Eröffnung der Schifffahrt fertig gebaut sein.

Die Anschläge können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Die Kaution ist mit ¼ der Bausumme baar oder in Staatspapieren zu bestellen.

Boßel, den 13. Dezember 1862.

Der königliche Baurath.

Steenke.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der wegen rückständiger Pacht und Weidegelder abgepfändeter Gegenstände, bestehend aus Rindvieh, Pferden und Geseenz, stehen folgende Termine an:

- 1) Montag, den 22. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, beim Einsassen Manski in Heegewald,
 - 2) Dienstag, den 23. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, beim Kaufmann Herrn Esau in Nobach,
 - 3) Dienstag, den 23. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr, beim Kaufmann Herrn Bessau in Neukirch.
- Horsterbusch, den 10. Dezember 1862.
Königl. Domainen-Administration.

Bekanntmachung

der Holzverkäufe in der Königl. Oberförsterei Foedersdorf pro I. Quartal 1863:

- 1) Freitag den 9. Januar, Freitag den 6. Februar, Donnerstag den 5. März für die Beläufe Gardienen und Curau im Krüge zu Curau,
- 2) Mittwoch den 14. Januar, Donnerstag den 19. Februar und Dienstag den 17. März für den Belauf Cöswald im Gasthose des Herrn Brandt zu Frauenburg,
- 3) Donnerstag den 13. Januar, Freitag den 20. Februar und Mittwoch den 18. März für die Beläufe Büsterwald, Damerau und Knorwald im Gasthose zum schwarzen Adler in Braunsberg,
- 4) Freitag den 16. Januar, Sonnabend den 21. Februar und Donnerstag den 19. März für den Belauf Damerau im Forsthaufe zu Damerau,
- 5) Donnerstag den 22. Januar, Freitag den 27. Februar und Freitag den 27. März für die Beläufe Lasterwald und Comainen im Krüge zu Krickhausen,
- 6) Donnerstag den 29. Januar, Dienstag den 24. Februar und Dienstag den 24. März für die Beläufe Foedersdorf, Bisdorf und Niederwald im Krüge zu Curau.

Die Termine beginnen jedesmal Vormittags 10 Uhr. Die näheren Verkaufsbedingungen werden in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Foedersdorf, den 12. Dezember 1862.

Der Oberförster.

Lange.

Werderschen Honig à 5 Sgr.

4 Pf. pro Pfd.,

große gelesene süße Mandeln,

Rheinische Wallnüsse,

große Magdeb. saure Gurken,

schlesische Pflaumenfreide,

Magdeburger Sauerkohl und

schöne süße türkische Tafel-

Pflaumen

erhielt und empfiehlt

A. Tochtermann.

Die mit größtem Beifall aufgenommenen

Zeichenvorlagen

von

Wilhelm Hermes,

empfehlen wir zu hübschen Weihnachts-Geschenken aus vollster Ueberzeugung und hält davon stets ein vollständiges Lager

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung
in Elbing und Marienburg.

Mein reichhaltiges Lager von
**Cigarren, Rauch-
u. Schnupftaback**
empfehle ich bestens.

Moritz Mühle,

alter Markt No. 62.

Mein Lager = fertiger Herren-Kleider = in Tuch, Buckskin und Winter-Stoffen empfehle ich in großer Auswahl, so wie = feine Knaben-Ueberzieher. = (Für nur gute und reelle Arbeit wird, wie bekannt, garantirt.) Jede Bestellung wird schnell ausgeführt.
Ed. Weiß, Schneidermeister,
Heil. Geiststraße No. 36.

Schlittengeläute

das Paar zu 2½ Thlr., 3½ Thlr., 4 Thlr., 4½ Thlr. und 5 Thlr., nebst eleganten Hofscheitfen in beliebigen Farben à Paar 1 Thlr., sowie

rußische Glocken

in allen Größen pro Pfd. mit 25 Sgr., unter billigster Berechnung der Emballage, empfiehlt und giebt Wiederverkäufern bei größeren Aufträgen einen angemessenen Rabatt, die Fabrik von **C. H. Borchert & Sohn** in Berlin, Alte Jacobsstr. 110.

Engl. Maschinen- u. Rußkohlen
verkauft bei freier Anfuhr billigt

A. Volckmann.

Apfelwein, 14 Fl. 1 Thlr., à Unter von

Borsdorfer=, 30 Quart 2½ Thlr., excl.

ganz vorzüglich, 10 Fl. 1

Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.

Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.

Berlin.

F. A. Wald.

**Gut brennende Maschinen-
und Ruß-Kohlen**

empfehle bei freier Anfuhr billigt

B. T. Barthels,

Hofplatz am Elbing und Stadthoffstr.

Im Keller Lange Hinterstraße No. 36.
sind täglich schöne blaue und rothe Kar-
toffeln zu verkaufen.

Joh. Langenberg.

1) Fünf junge Schaafböcke (Negretti) nur zur
Zucht geeignet;

2) außerdem eine elegante braune Stute
(Reit- und Wagenpferd);

3) und ein gutes Arbeitspferd
sind zu verkaufen in Grünau (Höhe) bei

Grünau.

Mein Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

ist in allen Branchen sehr reichhaltig besetzt, so daß ich Auswärtigen binnen 24 Stunden von jedem gewünschten Artikel eine sehr große Auswahl senden kann.

Darunter befinden sich: **600 Stück goldene Ringe** mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, so wie schwarz und blau emailirte mit Brillanten besetzt; desgl. **400 goldene Medaillons** in ganz neuer Form und verschiedener Größe, zu 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Bildern (im Preise von 1 Thlr. aufwärts).

Diese und viele Hunderte von **Gold- u. Silber-Gegenständen** in ganz neuer und geschmackvoller Arbeit empfiehlt unter ganz billiger Preisnotirung zu den bevorstehenden Festgeschenken ganz ergebenst.

C. R. Gerike,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter in Elbing.

Jede neue Bestellung u. Reparatur im Gebiete der Juwelier-, Gold- u. Silber-Arbeiter-Kunst wird daselbst gut ausgeführt.

Gustav Weese, Thorn,

empfehlte seine Niederlage von

Pfeffertuchen und Pfeffernüssen

in der bekannten Güte bei

M. A. Christophe,

Bonbon- und Chocoladen-Fabrikant,

Fischerstraße No. 6.

Französische Früchte in Cartons

empfehlte

M. A. Christophe, Fischerstraße No. 6.

Marzipan-Berwürfelung

Mittwoch den 17. und Sonntag den 21. d. M. von Nachmittags 4 Uhr an.

M. A. Christophe, Fischerstraße No. 6.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein durch neue Zusendungen aufs Vollständigste assortirtes

Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Spiel-Waaren-Lager

verbunden mit der reichhaltigsten Auswahl zu Geschenken sich eignender Gegenstände.

Ich enthalte mich jeder einzelnen Anpreisung, gebe aber die feste Versicherung, daß Niemand hinsichtlich der großen Auswahl und billigen Preise das Waaren-Lager unbefriedigt verlassen wird.

C. Gröning.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein mit vielen Nouveautés versehenes Galanterie-Lager.

Pho.-Albums von 12¹/₂ Sgr. bis 6 Thlr., **Crinolins** von 15 Sgr. bis 3¹/₂ Thlr., **Belour-** und gestickte **Teppiche**, ferner eine große Auswahl angefangener **Stickereien**, **Korbwaren**, **Reise-** und **Damentaschen**; für Herren **Oberhemden**, wollene **Hemden**, **Camisöler**, **Tücher**, **Shawls** und **Cravatts**.

Marienburg, im December 1862.

J. E. Domincke.

Ballroben, **Kränze** und **Coiffüren**, **Garnituren** in **Tüll**, **Mull** und echten **Spitzen** empfiehlt

J. E. Domincke.

Marienburg, im December 1862.

Bei **C. L. Mautenburg** in Mohrungen ist erschienen, und alle Buchhandlungen würden Bestellungen darauf annehmen:

Johannes.

Eine Stimme in der Wüste.

Kalender mit christlicher Erbauung, Belehrung und Unterhaltung für 1863.

Herausgegeben von einem Prediger des Evangeliums. Mit dem Titelbilde:

Menno Simonis

und anderen Illustrationen.

Inhalt: Astronomisch und chronologischer (gewöhnlicher) Kalender, Jahrmärkteverzeichnis, auf jeden Tag ein Bibelspruch, Gedendbuch mit Raum zu wirthschaftl. Notizen. Ein neuer Mensch, ein neues Jahr, eine neue Kreatur. Die Befehrung einer ganzen Familie. Möchtest du zu Jesu gehen? Das Kreuz des Herrn. Gerechtigkeit und Gnade. Blicke auf Sterbende. Menno Simonis, der holländische Reformator. Der Gefellen Wanderleben. Das Verderben der National-Kirche in dem 15. Jahrhundert, die Verfolgungen der Kinder Gottes, William Tyndale, das neue Testament, die Bittschrift der Bettler und die Bittschrift der Seelen in dem Fegfeuer. Spür gern. Christen! Der Vater, der Sohn und der heil. Geist. Das Wehe des Heilandes über die Pharisäer und Schriftgelehrten. Der Korbmacher. Fürchte dich nicht! Glaube nur! Die Sünde. Aufruf zum geistigen Kampfe. Die Bibel. Das Blut Jesu Christi. Feltz von Nola. Wissen und Beten! John Brown. Moses Tod. Zum Liebesmahl. Das Reich Gottes, der Glaube an das Evangelium, der König des Reiches Gottes. Nur mit Jesu! Friedrich Wilhelm IV. Zu dir mein lieber Heiland. Willst du den Heiland finden?

Diesen Kalender kann jede Buchhandlung für 7¹/₂ Sgr. liefern. Eine Ausgabe mit der ersten Hälfte des gen. unterhaltenden Inhalts für 6 Sgr.

Schultaschen

für Knaben und Mädchen in großer Auswahl, Pferdegeschirre, Reisekoffer in allen Größen, Reisetaschen, Sättel, Reitzäume u. dgl. empfiehlt zu billigen Preisen

J. P. Reiss, lange Hinterstraße 33.

Große zweithürige Kleiderspinde stehen billig zum Verkauf Spieringstraße No. 8. bei **F. Eder**, Tischlermeister.

Wirklich echte Gummischuhe,
für deren Haltbarkeit garantire, empfiehlt billigt
Ed. Krause,
Wasserstraße No. 50.



Hirsch-, Elenn- und Reh-Köpfe nebst Geweihen

sind wieder zur Dekoration von Sa-
lons angefertigt.

Ph. Porekeit,
Bildhauer und Modelleur.

Weihnachts-Ausstellung Wasserstraße No. 37.

Das größte Lager in allen gangbarsten Spielwaren und Schach-
telspielzeugen, eine schöne und große Auswahl in Schulartikeln, Le-
derwaren, Blechwaren, allen nöthigen kleinen Wirthschaftsachen,
zierlichen Nippsachen und das schöne und große Sortiment Gegenstände
à 1 Silbergroschen, bietet zu Weihnachtsgeschenken eine so mannigfache
Auswahl, wie selbige in der Art hier noch nicht gewesen. Der beschränkte
Raum erlaubt es nicht dem geehrten Publikum Alles gleich zur Ansicht zu
bringen, jedoch bei genauer Durchsicht und gefälliger Anfrage hoffe in Allem
zu genügen.

F. E. Bluhm.

Wasserstr. 22. Große Weihnachtsausstellung! Wasserstr. 22. von den verschiedensten Arten Pfefferkuchen, Marzipan, Bonbon, Cho- coladen und Confecten.

ff. französische Kuchen, Baseler Lebkuchen, Steinspaster, runde und Tafeln, Namen-
kuchen, Pfefferkuchenbilder in verschiedenen Formen und Größen, bunte Herzen, Kataginken,
Holländer Zimmluchen, Pakete von 1 Sgr., 1 Sgr. und 2 Sgr., weiße Scheiben, braune
Kuchen von 4 Pf. bis 5 Sgr., Thörner Pfefferkuchen, Braunschweiger Kuchen. Auf oben
benannte Pfefferkuchen gebe ich auf 1 Thlr. jedem Kaufenden 5 Sgr. zu,
auf 1 Thlr. gebe 2½ Sgr. zu.

Makaronen à Pfd. 12 Sgr., gebr. Mandeln und Marzellen à Pfd. 10 Sgr., schöne
frische Pariser Pflastersteine à Pfd. 9 Sgr., Zuckernüsse à Pfd. 8 Sgr., 2 Sorten Pfeffer-
nüsse der Halben 2 Sgr. und 1½ Sgr. Zu Baumbehängen empfehle schöne und billige
Figuren.

30 verschiedene Sorten Bonbon, Alles frisch und klar, Chocoladen zu verschiedenen
Preisen, Chocoladen-Pulver, zu 6 Sgr., 8 Sgr., 9 Sgr., 10 Sgr. das Pfd.

Hand-Marzipan, Thee-Confect, Bilder- und Figuren-Marzipan in schöner und großer
Auswahl empfiehlt die Conditorei von

W. Schober, Wasserstraße No. 22.

Nicht zu übersehen.

Der große Ausverkauf von echtem Porzellan wird noch diese Woche zu sehr billigen
Preisen fortgesetzt. Das Verkaufsort befindet sich bei Herrn Julius Arke, Wasserstr. 32.

S. Rittler.

Die Vaterländische Feuer- Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

mit einem Grundkapital von Zwei Millionen
Thalern und bedeutenden Reserven versichert
gegen feste billige Prämien (ohne Nachzahlung)
Mobilien und Immobilien in der Stadt und
auf dem Lande; ferner Waaren jeder Art und
Gresenz. Polizen werden sofort ausgefertigt
durch

die Haupt-Agentur

Carl A. Frentzel,

Lange Heilige Geiststraße No. 54.

**Schöne doppelt gesiebte
Rustfoblen** bei freier Anfuhr billigt,
und täglich frischen Presshefen, bester
Qualität, verkauft

Carl A. Frentzel.

Gipsfiguren.

Durch neue Sendungen ist mein Lager
Königsberger Gipsfiguren und Kon-
solen wieder in größter Auswahl sortirt.
Empfehle dieselben in bekannter Güte zu
billigsten Preisen.

Optikus F. Gilardoni,

Fischerstraße No. 4.

Bei dem Schmiedemeister Herrn Bindig
ist ein Unterschitten zur Droßke zu verkaufen.

Zur Würdigung von Gutter's Haarbalsam,

Esprit des cheveux, veröffentlichen wir wie-
derum das auf Erfahrung begründete Urtheil
Unpartheiischer, und zwar von geschätzter
Frauenhand:

„Geehrte Herren! Freundlichst ersuche
ich Sie, mir 1 Flasche à 1 Thlr. Ihres
berühmten Haarbalsams zu senden. Ich
habe vor einem Vierteljahre, eine Flasche
erhalten, welche eine ungeheure Wirkung
äußerte; wo auf dem Kopfe die dünnen
und kahlen Stellen waren, sind solche jetzt
mit dichtem, jungem Haar bewachsen u. u.
Klein-Medeweye, den 17. Oktbr. 1862.“

Julie Jarneckow.

„Nachdem ich in Folge des Fiebers
mein schönes langes Kopshaar eingebüßt,
wachte ich vergeblich fast alle berühmten
Pomaden und Essenzen an, um dasselbe
wieder zu erhalten. Die Fruchtlosigkeit
meiner Bemühungen einsehend, beschloß
ich, gar nichts mehr zu gebrauchen. Nach
längerer Zeit wurde mir aber von einer
Freundin der Esprit des cheveux von
Gutter & Co. in Berlin empfohlen, und
verdankte ich der Kraft und Güte desselben,
den Besitz eines schönen langen Haars.“

Berlin, 15. November 1862.

Frau von Lammée.

„Niederlage bei **A. Teuchert** in
Elbing, Fischerstraße No. 36.“

Das Wohnhaus Berlinerstraße No. 5,
welches 6 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Keller
und mehrere Bodenräume enthält, ist nebst 1
Stalle und 1 Blumengarten und Gemüse-
garten den 1. April zu vermieten. Zu mel-
den bei Mad. Klatt, Berlinerstraße No. 5.

Ein möblirtes Vorderzimmer mit Cabinet
ist zu vermieten. Alter Markt No. 17.

Ich wohne jetzt Junferstraße No. 39, 2
Treppen. **J. J. Bruhn**, Tanzlehrer.

Allen geehrten Bau-Unternehmern
die ergebene Anzeige, daß ich mich hie-
selbst als **Zimmermeister** niederge-
lassen habe, und daß ich die mir etwa
übertragenen Bauten zur gediegenen
Ausführung übernehmen werde.

Desgleichen empfehle ich mich zur
Anfertigung von Zeichnungen und Bau-
Anschlägen für Zimmer-, Maurer und
andere Arbeit.

Christburg, 14. Dezember 1862.

A. Hildebrandt,

Zimmermeister.

Zu zwei gesitteten Pensionairen, welche die
Realschule besuchen, werden noch zwei Pensi-
onaire zum April f. S. gesucht. Gehörige Be-
aufsichtigung und freundliche Behandlung wird
den geehrten Eltern zugesichert. Näheres be-
richtet die Redaktion dieses Blattes.

Eine in allen Branchen erfahrene Wirthin,
die 10 Jahre auf einer Stelle gewesen ist,
und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht
von Neujahr ein anderweitiges Engagement.
Hierauf Reflektirende können sich melden
Heilige Leichnamstraße No. 10.

Ein Laufbursche, der auch zugleich im
Hause beschäftigt wird, wird **gesucht**
Kettenbrunnenstraße No. 2.

Ein Laufmädchen wird verlangt
Schmiedestraße No. 1.

Für eine auswärtige **Papierfabrik** wer-
den alle Arten unbrauchbare Papiere, wie auch
Briefschaften, Handlungsbücher, Alken, u. u.
unter Garantie des **Einstampfers** gekauft,
neustädtische Wallstraße No. 10. bei
Elbing. **Herrmann.**

Ein **guterhaltener** weißer oder farbi-
ger **Rachelofen** wird bald zu kaufen gesucht
Lange Heilige Geiststraße 54.

Eine Kopfnadel mit Granaten gefaßt ist
verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl.
gegen Belohnung.

Eine Wohnung von 2 zusammenhängen-
den Stuben, nebst Hofraum, Arbeits-Schauer
und Einfahrt, wird von Ostern ab, am Lieb-
sten auf der Königsberger Vorstadt ode Alt-
stadt zu mieten gewünscht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Stußflügel von Irmler in
Leipzig, sowie Piano's hat erhalten.
F. Weber.

Gute Pfefferkuchen, Zucker- und Pfeffer-
nüsse empfiehlt

A. Puls, Schmiedestraße No. 12.

Karpfen sind zu haben:
Fischervorberg No. 17.

G. Schmidt.

Ich bin Willens mein in **Gr. Maus-**
dorf belegenes Grundstück, mit 3 Hufen kul-
misch Land, wovon 9½ Morgen mit Delfrucht,
14 Morgen Weizen und 8 Morgen Roggen
bestellt ist, zu verkaufen. Liebhaber können sich
jeden Montag und Donnerstag bei mir melden.
Abraham Fieguth,
Hofbesitzer.

Wir sind Willens in dem Grundstück
unseres verstorbenen Vaters Heinrich Thie-
ßen zu **Platenhof** bei Ziegenhof,
Montag den 29. Dezember von 9 Uhr Mor-
gens ab, mehrere Hausgeräth und eine An-
zahl Stubenuhren, darunter acht Tage gehende
Uhren, durch öffentliche Auktion zu verkaufen.

Nachdem, an demselben Tage, auch das
Haus, welches vor 2 Jahren neu erbaut, nebst
½ Morgen culm. Land, dicht am Kanal ge-
legen und schöne Bequemlichkeit, durch öffent-
liche Auktion an den Meistbietenden zu ver-
kaufen. Geschwister Thießen.

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung in Elbing und Marienburg

empfehlte zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager

**Jugendschriften, eleganter Festgeschenke,
Photographieen, Albums &c.**

Zum Weihnachtsfeste

empfang ich wieder verschiedene Neuheiten in **Kleiderstoffen, Damen-Mäntel, Jacken und Plüschfragen.**

Herrmann Wiens,

Brückstraße No. 8.

Auf meine billigen wollenen Kleiderstoffe à 3, 3½, 4 und 5 Sgr., wie auch auf eine kleine Partie im Preise zurückgesetzter Damen-Jacken, erlaube mir hiemit ergebenst aufmerksam zu machen.

Herrmann Wiens,

Brückstraße No. 8.

Leinene und seidene Taschentücher, Leptere von 18 Sgr. an, Westen in Wolle und Seide, Schlipse, Gravatten, wollene Shawls und Umbinde-Tücher empfiehlt in schöner Auswahl.

HERRMANN WIENS,

Brückstraße No. 8.

Flügelfortepianos.

Mit neuen mahagoni, birken und eschenen Flügeln, 7 Octav und 6½ Octav, mit ganzer und halber eiserner Anhängplatte, doppeltem Klangstab, mit gutem Ton und dauerhafter Stimmhaltung, empfiehlt sich zu billigen Preisen

L. C. Wendt,

Pianoforte-Fabrikant,

Königsberg i. Pr., Anger No. 2., Holländergasse.

Nachricht für Auswanderer und Reisende.

Durch meine, seit 16 Jahren rühmlichst bekannten Auswanderungs-Agenturen werden auch im Jahre 1863 Auswanderer, Reisende und Güter aus der ganzen Preuß. Monarchie und andern deutschen Ländern, nach allen nordamerikanischen und australischen Häfen mit Dampf- und den größten gekupperten, schnellfahrenden, dreimastigen Segelschiffen jeden 1. und 15. eines jeden Monats vom 1. März bis 1. Dezember von Hamburg und Bremen direct auf's Billigste befördert. Meine Agenturen bedürfen der weiteren Anpreisungen nicht, da sie hinlänglich als streng reell bekannt sind und füge nur hinzu, daß auch in dem letzten Jahre, gleich den vorhergegangenen, Dank der Vorsehung, meine beförderte große Zahl Passagiere in eine verhältnismäßige große Zahl Schiffe von allen Unfällen auf der See verschont geblieben sind. Die Gegenden Amerika's, wohin ich befördere, sind durchaus von den Kriegswirren verschont.

Ich füge die Warnung hinzu, daß es für Auswanderer höchst nachtheilig ist, wenn sie ihre Beförderung durch reisende Agenten, die mögen concessionirt oder nicht concessionirt sein, abschließen; solche treiben ihr unerlaubtes Hausirwesen in den Dörfern, suchen ein Angeld zu erlangen, bieten eine billige Beförderung an, die den Auswanderern höchst nachtheilig ist; indem sie nur über einen Hafen zu expediren befugt sind, erniedrigen sie einen andern Hafen, um den Auswanderern keine Wahl zu lassen; wollen glauben machen, als seien sie selbst der Principal, hinterher aber stellen sie sich als unzuverlässig heraus. Am rathlichsten ist es, solche der Behörde zuzuführen.

Ferner ist es nachtheilig, mit Gastwirthen oder sogenannten concessionirten Expedienten aus den Seestädten sich einzulassen. Erstere suchen die Auswanderer auszubeuten, letztere bieten keine Sicherheit, da sie gewöhnlich in Preußen nicht concessionirt sind, was einen großen Unterschied macht.

Mein Bedingungsbüchlein und andere Drucksachen über Nord-Amerika und besonders über die Provinz Canada, welche hauptsächlich zu empfehlen ist, höchst wichtig für Auswanderer, enthaltend Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853, über die Beförderung der Auswanderer ertheile ich auf portofreie Anfragen unentgeltlich und übermache solche postfrei. Diese Schriftstücke liegen in den königlichen Landrathsämtern und in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht vor.

Agenten werden durch mich überall angestellt.

Zur Annahme und Abschließung nach dem Gesetze bündiger Contracte empfehlen sich

Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuß. concessionirte Auswanderungs-General-Agent für den ganzen Umfang des Preuß. Staates

C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstr. No. 77.

und dessen in den Provinzen von den Königl. Regierungen concessionirte Spezial-Agenten.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf bei **Jacob Quapp, in Wengein.**

Eine frischmilchige Kuh ist billig zu verkaufen bei **Johann Weiß, in Lenzen.**

Ich bin Willens mein Grundstück in **Ober-Kerbwalde** mit 1 Hufe kullmisch Land, wovon 2½ Morgen mit Raps und 1½ Morgen mit Roggen besät ist, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich jeder Zeit bei mir melden. **Heinr. Gerbrand.**

Den 12. Dezember 1862.

Ich bin Willens mein Cantonfreies Grundstück belegen in **Thiergarth**, bestehend in 14 Morgen kullm. Ackerland und Wiesen, den **8. Januar 1863** per Auktion zu verkaufen, wozu ich Käufer einlade.

Thiergarth, im Dezember 1862.

Eduard Martins.

Ich bin Willens mein Grundstück mit 9 Morgen Land zu verkaufen. Käufer können sich melden. **Heinrich Janzen,**

in **Alt-Rosengart.**

Freiwilliger Verkauf.

Unterzeichnete sind gesonnen ihre Besitzungen, bestehend in nachfolgend verzeichneten Cantonfreien Grundstücken, entweder im Ganzen oder getheilt, aus freier Hand zu verkaufen.

a) Haupt-Grundstück **Krebsfelde** No. 18., sogenanntes Hübert'sches Gasthaus am Schleusendam.

In dieser Besitzung ist seit länger als 50 Jahren ein bedeutendes Schank- sowie Material-, Schnitt-, Holz-Geschäft, Saat-Handel, nebst Bäckerei mit sehr gutem Erfolg betrieben und auch jetzt im besten Gange.

Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, die Wirthschaftsgebäude sind ausreichend für die ganze Besitzung, an Land hiezu 6 M. in der Feldmark Krebsfelde, 20 M. in der Feldmark Lakendorf.

Außerdem eine Inst-Katze mit Garten. Das Grundstück **Lakendorf** No. 25. mit Wohnhaus, Stall, Scheune, wozu 6½ M. kullm. bestes belegenes Land gehören.

Von vorstehenden 32½ M. Land sind 6 Morgen mit Delaaten, 1½ M. mit Roggen, 4 M. mit Weizen, ca. 15 M. kullm. unbebautes gutes Land in der Einlage.

Kaufliebhaber können jeden Dienstag und Donnerstag die Grundstücke in Augenschein nehmen und die Kaufbedingungen einsehen.

Die Geschwister **Huebert.**

Krebsfelde, den 7. Dezember 1862.

Ich beabsichtige

- 1) mein hiesiges Grundstück, 3 Hufen 19 Morgen kullmisch groß, mit vollständigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst Holländer Windmühle mit 4 Mahlgängen, und
- 2) meine Bäckerei im Dorfe und in der Nähe des Weichselstromes belegen, nebst einem 1 Morgen kullm. großen Obstgarten ganz oder auch getheilt aus freier Hand zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen sich dieserhalb an mich wenden.

Palschau, im Marienburger Werder, den 10. Dezember 1862.

Abt. Bergmann.

Das Peter Schrein'sche Grundstück in **Platenhoff** bei Tiegenhoff, am Tiegefluß und Kanal belegen, bestehend aus 4 Morgen kullmisch zinsfreiem Lande erster Klasse, wobei sich ein guter Obst- und Gemüsegarten befindet, nebst guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, sind wir Willens wegen Erbschaftsregulierung am **12. Januar 1863** durch öffentliche Auktion meistbietend an Ort und Stelle zu verkaufen, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Die Schrein'schen Erben.

Das Kathen-Grundstück in **Zeher**, mit zwei wohnbaren Stuben, Kammer, Stall, Scheune und einem Gemüse-Garten und 2½ Morgen kullmisch Maas Land, welches den verstorbenen **Jacob Engel'schen** Erben gehört, ist auf den 28. Dezember Vormittags 11 Uhr gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Kauflustige können sich einfinden.

Zeher, den 15. Dezember 1862.

George Engel.

Eine Vorderstube mit Möbel ist an einen Herrn oder Dame zu Neujahr 1863 zu vermieten Burgstraße No. 4., zu erfragen parterre.

Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Bernich** in Elbing.

Bekanntmachung.

Im Verfolg unserer Bekanntmachungen vom 22. November und 8. Dezember c. laden wir die stimmberechtigten Urwähler der unten bezeichneten Urwahlbezirke und Abtheilungen in die betreffenden Lokale auf

Montag den 22. Dezember c. 9 Uhr Vormittags

| Hiedurch ein, und zwar wählen die Urwähler der | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------|--|
| 1. Abtheilung im | II. Wahlbezirke | 2 Wahlmänner | im Saale des Gymnasiums, | |
| 1. " " IV. | " " 2 | " " in der neust. Cantorschule, | | |
| 1. " " V. | " " 1 | " " im Saale des Elisabeth-Hospitals, | | |
| 1. " " XV. | " " 1 | } in der katholischen Schule in der Sternstraße, | | |
| 2. " " XV. | " " 2 | | | |
| 3. " " XV. | " " 1 | | | |
| 2. " " XVII. | " " 1 | im heil. Leichnams-Hospital. | | |

Um Irrungen zu vermeiden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß (mit Ausnahme des XV. Wahlbezirks, wo alle 3 Abtheilungen wählen) nicht die sämtlichen Urwähler der vorgenannten Bezirke, sondern nur der betreffenden Abtheilungen zu erscheinen haben, und daß die Wahlberechtigten durch besondere Circularschreiben werden eingeladen werden. Die zu den Bezirken gehörigen Straßen sind aus unseren Bekanntmachungen vom 22. November und 8. Dezember c. zu ersehen.
Elbing, den 13. Dezember 1862.
Der Magistrat.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube ich mir mein reich fortirtes Lager von **Post-, Canzlei-, und Luxuspapieren**, mit Benutzung meiner Stempelpresse, wie sämtliche einfache und elegante Schreib- und Zeichen-Materialien, ferner eine große Auswahl feiner Lederwaaren, als: **Photographie-Album's, Schreibmappen, Damen-Täschchen und Etuis, Portemonnaies, Cigarren- und Visiten-taschen** u. u., und verschiedene andere Gegenstände, zu sehr billigen Preisen, ganz ergebenst zu empfehlen.

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Eine große Auswahl passender Fest-Geschenke, wie zu Verloofungen billige Gegenstände, habe ich besonders aufgestellt.
Außerdem empfehle für Herren:
Oberhemden, engl. Wollhemden, Wolljacken und Wein-kleider, Shawls und Tücher, gest. Sammtmützen, Handschuhe u. v. a.
Für Damen:
Fançons und Hauben, Vellerinen, Taillentücher, Aermel, Kragen und Manschetten, Morgenhauben (garnirt und ungarnirt), etwas ganz Neues in seid. Cravatten und Manschetten, fertige Moiré-Röcke, leinene Taschentücher, eine große Auswahl Coiffüren und Netze, Bänder, Blumen, Tülls und Spitzen, so wie sämtliche Weißzeuge, en gros und en detail sehr billig bei

J. Schwelm.

34. Fischerstraße 34.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich eine Parthie Poil de chevre und Plaid à Elle 2 1/2, 3, 4 Sgr., saconirt. Camlott à Elle 5 1/2 Sgr., Zeug- und Double-Jopen von 1 bis 4 Thlr. Wild-Mäntel 5 1/2 Thlr., Regenschirme in Seide, Baumwool und Alpaca, leinene und baumwollene Taschentücher, Cravattentücher und eine große Auswahl Buckskin-Handschuhe.

Otto Hock,

Wasserstraße No. 31.

Zur geneigten Beachtung empfehlen wir unser Weiß-Waaren-Lager. Tüll's, Mull, Rainsof, Grob-Cloth, Shirting, Chiffon, Cambric, Batist, Regligezeuge, Aermelzeuge, Kragen, Manschetten, eigen gearbeitete Morgenhauben, Schürzenzeuge, Strickbaumwolle, Wolle, Hälsen, Taschentücher, Schleier, Spitzen Einfäße u. u.

J. H. Schultz & Co., Lange Hinterstraße 13

Neue Schlitten

n Auswahl sind vorrätzig Lange Hinterstraße 11. bei **C. Findelsen.**

Verschiedene Sorten gepflückte Winter-Äpfel sind zu haben Lange Niederstr. No. 29.

Ein großer Newfoundland-Hund ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich ein großes, gut sortirtes Lager von Jugendschriften und Bilder-Büchern, Photographie-Album und Photographieen, Pape-eriemappen, Tusch-Kasten, Reißzeugen, Federkassen, Schreibzeugen, Schreibe-Mappen, Briestaschen und Notizbüchern zu billigen Preisen.

Gold- und Silberpapier, Gold- und Silberseam, farbige Papiere und Wachsstock sind ebenfalls vorrätzig.

A. Rahne,

Schmiedestraße No. 8

Rechte Savanna, Bremer wie Hamburger Cigarren empfiehlt

Arnold Wolfell

Wallnüsse

empfehl billigt

Arnold Wolfell.

Schöne gepflückte Jungfer-Schönchen sind Meh- und Scheffelweis zu haben Lange Niederstraße No. 36.



Pianoforte-Magazin
von **H. Abs,**
Fischerstrasse No. 4.
empf. **Pianino's** [aus Leipzig, Zeitz u. Berlin, [180 bis 300 Thlr.], **Stutz-, Salon- u. Concert-Flügel** aus Leipzig [von E. Irmler] u. Zeitz [Hölling u. Sp., 250, 300, 400 Thlr.]. — **NB.** 6 alte Flügel [43 bis 180 Thlr.] sind auch für 1 bis 3 Thlr. m. zu **vermieten.**
Gute Pfefferkuchen und mehrere Sorten Pfeffer- und Zuckernüsse empfiehlt **A. Tarach, Fischerstraße 26.**

Meine zinnernen, blanken und lackirten **Spielsachen** empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zu den bevorstehenden Weihnachten ganz ergebenst.

S. Tetzlaff, Zingießer, Alter Markt No. 32.

Zwei ganz neue Bisam-Gehpelze sind billig zu verkaufen. Näheres Herrenstraße No. 3.

Ein Schreibepult, 1 Geldkasten und 1 großes Glasspind stehen zum Verkauf Wasserstraße No. 57.

Zwei ein- und zweispännige gut erhaltene Spazierschlitten so wie ein starker Arbeitsschlitten stehen zum Verkauf. Außern St. Georgendamm No. 15.

Ein Familien-Schlitten steht zum Verkauf. Geschwister Dometh.

Ellerwald 1. Trift.

Gut gewonnenes Heu ist Schottlandstraße No. 5. zu verkaufen.

Eine sehr gute große Kuh in gutem Futterzustande steht zum Verkauf Außern St. Georgendamm No. 6.

Eine fette Stärke steht zum Verkauf bei **A. Harms, Ellerwald 1. Trift.**

Eine gute Milch-Kuh im Eutern hat zu verkaufen **P. Bergmann.**
Ellerwald 3. Trift

Es stehen 2 fette Schweine zum Verkauf bei **R. Gradtke, Angerstr. No. 11.**

Es stehen 3 fette Schweine zum Verkauf Angerstraße No. 12.

Ich bin Willens, ein Haus mit 3 Stuben, und Hofraum zu verkaufen. Näheres Sternstraße No. 28.

Weiß-Waaren-Lager.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in Negligee = Stoffen, als: Shirting, Chiffon, Piquee, Piquee = Parchend; ferner gestickten Kragen und Manschetten, Unterärmeln, Mull, Batist, Gaze, Mousselin, so wie in sämtlichen Futterstoffen auf's Beste assortirt und empfehle dasselbe zu noch möglichst billigen Preisen.

Ferner erlaube mir auf Gardinenstoffe in jeder Art, so wie eine große Auswahl weißer, grau und rother Crinolinen in jeder Reifenzahl und Reisezeug bestens zu empfehlen.

Albert Mach, Fischerstraße No. 42

Mein äußerst reich sortirtes **Spielwaaren-Lager**, verbunden mit großer Auswahl Gesellschaftsspiele u. Kinderbücher für jedes Alter, ist in bequemer übersichtlicher Aufstellung hiermit ergebenst empfohlen.

Wie Obiges, so ist mein ganzes zu Geschenken sich eignendes Lager im Gebiet der feinen Holz-, Stahl-, Glas-, Porzellan- u. Leder = Galanteriewaaren = Fabrikation durch täglich neue Zusendungen höchst reichhaltig vertreten. Eben so die Parfümerieen u. Toiletten-Gegenstände. Zum in größter Mannigfaltigkeit vorhandenen Papier-, Schreib-, Zeichen- u. Schulmaterialien-Geschäft empfehle ich Briefbogen mit Damen-Namen vorrätig, wie mich zum Extra-Anfertigen jeder beliebigen Namen in ganz kurzer Zeit. Das Lager in Scheeren u. Taschenmessern verschiedenster Art, wie Kämmen, Bürsten u. Bettstücken mit auch ohne Buchstaben, ist ebenfalls groß.

Gesangbücher, Photographie-Album u. Ballfächer in schönster Auswahl.

A. Teuchert.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle in größter Auswahl:

**Jopen und Mäntel,
Teppiche,**

seidene und baumwollene Regenschirme,
seidene Hals- und Taschen-Tücher,
weiß leinene Taschentücher,
Cravatten-Tücher jeder Art,
seidene, wollene und Piquee-Westen.

Shlipse und Cravatten, wollene Herren-Tücher u. v. A.

Albert Büttner,

Brückstraße No. 14.

Hiermit erlaube ich mir meine mehrfach patentirten, allgemein als zweckmäßig, billig und dauerhaft anerkannten

Stroh-Leinen-Teppiche,

wobon die Herren **Pohl & Koblenz** in Elbing Lager halten, als Belege für Zimmer, Treppen und Corridors bestens zu empfehlen.

A. H. Polko, Ratibor.

Bezugnehmend hierauf, offeriren wir obige Stroh-Leinen-Teppiche zu den billigsten Preisen, und erlauben uns außerdem auf unser großes Lager in allen Sorten Teppichen und Deckenzugen: Belour, Brüssel, Smyrna, Schottisch, Cocus, Manilla u. ganz ergebenst aufmerksam zu machen, ebenso empfehlen wir Reise-Equipagendecken, Reiseplaisirs und Tischdecken in großer Auswahl.

Pohl & Koblenz.

Eine Parthie

gestickte Mull- und Tüll-Gardinen,

zur gänzlichen Räumung, verkauft bedeutend unter Fabrikpreisen.

August Büttner, alter Markt No. 34.

Corsetts, mit und ohne Nath, Crinolinen in jeder Reifenzahl, Moiré-Röcke, von weichem biegsamen Stoffe und reiner Wolle, von 3 Thlr. das Stück an. Damen-Jacken und Beinkleider in großer Auswahl, empfiehlt hiermit bestens.

Die Leinen-Weiß-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrik von

August Büttner,

alter Markt No. 34., Ecke der heiligen Geistsstraße.

Einige Theater = Billette sind gefunden und können gegen Erstattung der Insertions-Gebühren abgeholt werden Wasserstraße 44.

Ein brauner Ueberzieher ist mir Sonntag Abend den 14. d. Mts. an dem Gasthofe zur „Neuen Leg-An“ verloren gegangen. Der Finder desselben erhält Al. Hommelstraße No. 3., zwei Treppen hoch, eine angemess. Belohnung.

Am vergangenen Sonnabend ist auf dem Wege von der Post bis nach der Schmiedestraße ein Portemonnai verloren gegangen, worin sich zwei Thaler in 4-Stücken, einige Pfennige, drei Farbzeichen gez. F. F. und ein knöchernes Pettschaft befanden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung Johannisstraße No. 4. abzugeben.

Donnerstag den 18. und Sonnabend den 20. Dezember:

Marzipan = Verwülfung
bei V. D. y d., in Thiergart.

Waldfischchen.
Morgen, Donnerstag:
Musikalische Abend-Unterhaltung
und **Marzipan = Verwülfung.**
Lichtenhain.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.